

Wien durch den Abschluß mit den Wiener Militär-Kapellen erzielt worden. An einigen Beispielen erläuterte dann der Vorsitzende welche Mittel von einzelnen Unternehmern angewendet würden, um sich der Pflicht der Steuer an die Gesellschaft zu entziehen. — Im Verlaufe der Sitzung wurde der Vorschlag des Direktoriums, die Thätigkeit der Gesellschaft auch auf Deutschland auszudehnen, in Beratung gezogen. Der Vorsitzende begründete diesen Antrag damit, daß in Deutschland die Werke vieler österreichischer Komponisten gespielt würden, ohne daß diese einen Vorteil daraus ziehen könnten. Man wolle daher in Berlin eine Zweiganstalt errichten und gemeinsam mit der gewichtigen Société des Autours in Paris, die heute 16000 Mitglieder zähle, dieses Unternehmen durchführen. Nach einer kurzen Beratung ermächtigte die Versammlung das Direktorium, die geeigneten Schritte in dieser Sache zu thun. — Eine lange, stellenweise sehr scharfe Debatte knüpfte sich an den Antrag, daß die Gesellschaft auch den Vertrieb dramatischer Werke in ihr Arbeitsprogramm aufnehmen solle. Der Vorsitzende formulierte einen von Herrn v. Bizo gestellten Antrag im Namen des Direktoriums dahin, daß ein Ausschuß gewählt werden solle, der die Bestimmungen für diesen neuen Geschäftszweig auszuarbeiten hätte. Herr Buchbinder glaubte, daß dem Antrage wohl viel Idealismus, aber wenig praktischer Wert innewohne. Es seien schon viele ähnliche Versuche gemacht worden, die aber alle gescheitert seien; überdies wären die Autoren dann ebenso die Sklaven der Gesellschaft, wie sie früher Sklaven der Agenten gewesen seien. Der Redner stellte den Antrag, eine Rundfrage an die dramatischen Autoren zu richten und von deren Gutachten weitere Schritte abhängig zu machen. Nach einer langen Debatte wurde der Antrag des Direktoriums zum Beschluß erhoben.

Goethe-Gesellschaft. — Die diesjährige, 16. Generalversammlung der Goethe-Gesellschaft fand am 24. Mai in Weimar unter dem Vorsitz des Geheimen Hofrats Herrn Dr. Ruland statt. Herr Geheimer Hofrat von Bojanowski erstattete den Jahresbericht, in dem er hervorheben konnte, daß die Zahl der Mitglieder von 2780 im Jahre 1900 auf 2840 im Jahre 1901 gewachsen sei. Die günstige Finanzlage habe die Gesellschaft in standgesetzt, einen früher gefaßten Beschluß auszuführen, nämlich die Herstellung der Marmorblüte des verewigten Großherzogs Carl Alexander, die im Goethe-Schiller-Archiv Aufstellung gefunden habe. Weiter sei vom Vorstand beschlossen worden, dem Goethe-Schiller-Archiv und dem Goethe-National-Museum je einen Dispositionsfonds von 500 M zu überweisen; auch seien weitere Publikationen geplant und u. a. auch der Ankauf einer literarischen Sammlung ins Auge gefaßt. Für die von der Stadt Guben geplante Errichtung eines Denkmals für Corona Schröter sei ein Beitrag von 500 M bestimmt worden. — Ueber die finanzielle Lage der Gesellschaft berichtete Herr Finanzrat Dr. Nebe. Die Einnahme aus Mitgliederbeiträgen beziffere sich auf 28 000 M, womit die Ausgabe ziemlich balanciere. Aus kleinen Anfängen habe sich das Kapitalvermögen auf 85 000 M erhöht und werfe ca. 3 300 M Zinsen ab. — Den Bericht über die Goethe-Bibliothek und das Goethe-Archiv erstattete der Geheimer Hofrat Herr Professor Dr. Suphan. Die Vermehrung der Bibliothek mußte sich in bescheidenen Grenzen halten. Sie besteht aus 4800 Bänden. Eine bedeutende Bereicherung steht in Aussicht. Für das Anwachsen des Archivs hat Seine Königliche Hoheit der Großherzog durch verschiedene Ankäufe gesorgt. — Ueber das Goethe-National-Museum berichtete Herr Geheimer Hofrat Dr. Ruland. Er besprach verschiedene Gegenstände der Sammlung, darunter das Goethe-Portrait von Seckel, und hob den Wert und die Schönheit einer Anzahl anderer Portraits hervor. — Den vorausgehenden Festvortrag hielt Herr Professor Dr. Friedrich Paulsen-Berlin über »Goethes ethische Anschauungen«.

Deutsche Schillerstiftung. — Der Verwaltungsrat der Deutschen Schillerstiftung trat am 22. Mai in Weimar zusammen. Anwesend waren die Herren Staatsminister Dr. Rothe, Geh. Hofrat v. Bojanowski, Präsident a. D. Mirus, sämtlich aus Weimar, Professor Dr. Weltrich-München, Professor Dr. Diestel-Dresden, Dr. Glossy-Wien, Justizrat Geißler-Breslau, Staatsanwalt Cleß-Stuttgart. Herr Staatsminister Rothe eröffnete die Sitzung, indem er der beiden verdienten Männer gedachte, die im letzten Verwaltungsjahre aus dem Verwaltungsrat durch den Tod abberufen worden sind, des früheren Vorsitzenden, Freiherrn v. Gleichen-Rufwurm, und des Generalsekretärs, Hofrates Dr. Julius Grosse. Nachdem er dann mit Worten des Dankes von der Stiftung, die Freiherr Alexander v. Gleichen zum Gedächtnis seines Vaters gemacht hat, berichtet und der Befriedigung über die einen schönen Erfolg verheißenden Bestrebungen des Verbandes deutscher Frauen zum Besten der Stiftung Ausdruck gegeben hatte, trat die Versammlung in die Tagesordnung ein und nahm zunächst

die Wahl der Revisionskommission vor. Herr Präsident Mirus erstattete darauf den Finanzbericht. Der Vermögensstand beträgt 336 701 M. Die Wahl eines Generalsekretärs wird im Laufe des Sommers vorbereitet werden, so daß die Ernennung zum 1. Oktober geschehen kann.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Numismatique, Monnaies, Médailles, Sigillographie, Inscriptions, Paléographie, Epigraphie etc. Répertoire général et alphabétique Nr. 95 (Mai 1902) de la Librairie ancienne et moderne Louis de Meuleneore, 21, Rue du Chêne, à Bruxelles. 8°. 24 p. 698 nrs.

Der Kreditschutz in Handel und Gewerbe. Eine wirtschaftlich-soziale Streitfrage und ein Beitrag zu ihrer Lösung. Herausgeberin: Deutsche Kreditschutz-Vereinigung zu Frankfurt a. M. Gr. 8°. 64 S. Frankfurt a. M. 1902, Schirmer & Mahlau. 50 s ord.

Die im vorigen Sommer mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. gegründete Deutsche Kreditschutz-Vereinigung, die ihre Thätigkeit bislang fast ausschließlich auf den Ausbau ihrer inneren Organisation beschränkte, tritt jetzt mit der vorgenannten programmatischen Schrift an die Öffentlichkeit. Das Ziel der Vereinigung ist die Ausübung des Kreditschutzes und die Förderung der Kreditsicherheit im geschäftstreibenden Mittelstande. Wie dieses zu erreichen sei, wird in anregender Sprache dargelegt. Als weitere Aufgaben der Vereinigung werden noch folgende Punkte in eingehenden Ausführungen behandelt: die Erteilung kostenloser Rechts- und Sachrats; über das Einigungsamt; über den Schutz gefährdeter Forderungen; den Schutz des Gläubigers gegen böswillige und unehrliche Schuldner; über den Schutz des notleidenden ehrlichen Schuldners gegen Ausbeutung durch einzelne Gläubiger; die Fürsorge für den notleidenden ehrlichen und würdigen Schuldner; endlich über die Herbeiführung gemeinsamer Stellungnahme zu den wirtschaftlichen Zeitfragen.

Deutscher Schulverein. — Aus dem Jahresbericht, der der soeben in Stuttgart abgehaltenen Hauptversammlung des Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande vorgetragen worden ist, ist zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl im letzten Jahre um 700 gestiegen ist und jetzt rund 33 000 beträgt. Die Gesamteinnahme des letzten Jahres betrug 180 000 M (gegen 176 000 M i. J. 1900). Von den 86 000 M Unterstützungen entfielen 33 000 M auf Böhmen und Mähren. — Die nächste Hauptversammlung soll 1903 in Potsdam abgehalten werden.

Aus dem Antiquariat. — Die Bibliotheken dreier bekannter verstorbener Chirurgen, des Geheimen Medizinalrats Dr. W. von Heineke, Professors an der Universität Erlangen, des Dr. G. Stetter, Professors an der Universität Königsberg i/Pr., und des Professors Dr. R. Schuchardt, Direktors der chirurgischen Abteilung des städtischen Krankenhauses in Stettin, sind in den Besitz des wissenschaftlichen Antiquariats von Speyer & Peters in Berlin übergegangen. In ihrem soeben erschienenen Katalog VIII hat diese Firma die Abteilungen »Allgemeine Chirurgie« der drei Bibliotheken vereinigt, während die »Spezielle Chirurgie« in ihrem Katalog IX, der sich unter der Presse befindet, enthalten sein wird.

Gesang-Verein Berliner Buchhandlungsgehilfen. — Eine Dampferfahrt nach Schmöckwitz, einem wegen seiner Lage zwischen großen märkischen Seen beliebten Ausflugsorte der Berliner, unternimmt der Verein am 1. Juni. Die Abfahrt erfolgt vormittags pünktlich 1/9 Uhr vom Restaurant Belvedere an der Jannowitzbrücke aus. Teilnehmerkarten, die zur Hin- und Rückfahrt berechtigen, sind zu je 1 M 50 s bis zum 31. d. M. zu entnehmen von den Vorstandsmitgliedern M. Galle i/S. Carl Heymanns Verlag, Mauerstraße 44, Hermann Brenzinger i/S. B. Behrs Buchhandlung, Unter den Linden 47, W. Ritschke i/S. C. Regenhardt, Kurfürstenstraße Nr. 37.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 23. Mai im hohen Alter von nahezu neunundsiebzig Jahren der Buchhändler Herr Moriz Heß in Ellwangen. Der Verstorbene übernahm gemeinsam mit seinem jüngeren Bruder Sigmund Heß am 1. November 1866 das unter der Firma J. Heß bestehende väterliche Geschäft, das unter seiner und seines Gesellschafters verständnisvollen Leitung insbesondere auf dem Gebiete des wissenschaftlichen Antiquariats sich zu Bedeutung erhoben hat und in weiten Kreisen des Berufs und der Gelehrtenwelt verdienten Ansehen genießt. — Ehre seinem Andenken!